

# Branche kompakt: Rumäniens Chemiesektor braucht Reanimation

09.05.2019

## Inhalt

- ▶ **Marktentwicklungen und -trends**
  - ▶ Wiederbelebung der chemischen Industrie in Rumänien erwartet
  - ▶ Auftragswert im Chemiesektor gestiegen
  - ▶ Höhere Umsätze in der produzierenden chemischen Industrie
  - ▶ Starke Nachfrage kommt aus vielen Branchen
  - ▶ Pharmamarkt hat noch großes Potenzial
  - ▶ Wohnungsbau treibt Nachfrage nach Farben und Lacken
  - ▶ Privatisierung des Chemieunternehmens Oltchim weckt Hoffnung
  - ▶ Dringlichkeitsverordnung setzt Gaspreis fest
- ▶ **Lokale Branchenstruktur**
  - ▶ Produktionspalette ist breitgefächert
- ▶ **Rahmenbedingungen**
- ▶ **Kontaktadressen**

## **Inlandsnachfrage steigt bei hoher Importabhängigkeit / Von Guenter Maier (April 2019)**

Bukarest (GTAI) - Rumäniens Chemiebranche exportiert, hat aber zugleich einen hohen Importbedarf. Deutschland ist Rumäniens wichtigster Handelspartner bei chemischen Erzeugnissen.

## **Marktentwicklungen und -trends**

### **WIEDERBELEBUNG DER CHEMISCHEN INDUSTRIE IN RUMÄNIEN ERWARTET**

Rumäniens Chemieindustrie spürt den Rückenwind einer insgesamt günstigen, von der Konjunktur getragenen inländischen Nachfrage und von mehr Engagement in der Produktion. Für 2019 prognostiziert die Europäische Kommission ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von circa 3,8 Prozent. Im Jahr 2017 war das BIP noch kräftig um sieben Prozent und in den ersten drei Quartalen 2018 um 4,3 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gestiegen.

Die Abschwächung sei durch voraussichtlich rückläufige Investitionen bedingt. Durch kontroverse, ad hoc verfügte gesetzliche steuerliche Änderungen für einige Wirtschaftszweige hat die amtierende, unberechenbare rumänische Regierung Ende Dezember 2018 den Geschäftsrahmen der Unternehmen destabilisiert.

## BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS CHEMIESEKTOR BRAUCHT REANIMATION

Die Industrieproduktion insgesamt wird sich mittelfristig eher moderat entwickeln. Rumäniens Industrie ist stark von Investitionen der internationalen Unternehmen und damit auch von der internationalen Nachfrageentwicklung abhängig.

### AUFTRAGSWERT IM CHEMIESEKTOR GESTIEGEN

Die staatliche Prognose- und Strategiekommission (CNSP) erwartet für 2019 (2020) ein Wachstum der Industrieproduktion um real 2,0 (1,2) Prozent bei chemischen Erzeugnissen, um 7,2 (5,5) Prozent bei Pharmaprodukten und um 4,0 (2,7) Prozent bei Gummi- und Kunststoffherzeugnissen. Für 2018 meldete das Statistikamt Rumäniens (INS) eine saisonbereinigte Steigerung der Industrieproduktion gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent bei chemischen Erzeugnissen, um 7,9 Prozent bei pharmazeutischen Produkten und um 4,8 Prozent bei Gummi- und Kunststoffherzeugnissen. Darüber hinaus berichtete das Statistikamt, dass sich der Wert der Aufträge im chemischen Sektor 2018 nominal um 14 Prozent erhöht hat, während der Wert der Aufträge bei pharmazeutischen Produkten um 7,6 Prozent stieg.

Die chemische Industrie war vor der Wende in den Ostblockstaaten 1989 für den rumänischen Staat ein strategisch bedeutender Sektor und breit aufgestellt. Die staatliche Chemiebranche beschäftigte damals über 200.000 Arbeitnehmer. In der Chemie-Produktion waren über 85 Unternehmen tätig, darunter viele Großunternehmen. Der Sektor hat mit dem Zusammenbruch der Staatswirtschaft in den Folgejahren wesentlich an gesamtwirtschaftlicher Bedeutung verloren. Privatisierungsversuche scheiterten, es kam zu zahlreichen Insolvenzen. Nur wenige Unternehmen sind bis heute in Betrieb und wettbewerbsfähig geblieben. Nach Angaben des Statistikamtes beschäftigte die chemische Industrie in Rumänien im Jahr 2017 nur circa 48.000 Mitarbeiter.

Die chemische Industrie in Rumänien verfügt inländisch über wichtige notwendige Rohstoffe wie Erdöl, Kohle und Erdgas. Das inländische Potenzial wird bislang nicht weitgehend genutzt.

#### Eckdaten der chemischen Industrie in Rumänien (Anzahl der Unternehmen; Umsatz in Millionen Euro)

Sparte	Anzahl 2016	Anzahl 2017	Umsatz 2016	Umsatz 2017
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	851	841	2.283,7	2.472,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	128	130	743,1	803,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2.711	2.734	4.994,8	5.519,5

Quelle: Eurostat, Detaillierte Unternehmensstatistik - Industrie und Baugewerbe (NACE Rev.2) (Stand: 25.02.2019)

### HÖHERE UMSÄTZE IN DER PRODUZIERENDEN CHEMISCHEN INDUSTRIE

Laut Angaben des Statistikamtes stiegen die Umsätze der produzierenden chemischen Industrie im Jahr 2018 um 16,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze in der Pharmaindustrie lagen 2018 um 7,2 Prozent höher und die Umsätze in der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren wuchsen um 10,6 Prozent im Vergleich zu 2017.

Die Außenhandelsstatistik für chemische Erzeugnisse weist Rumänien als Netto-Importeur aus. Auch 2018 ist damit zu rechnen, dass die Chemie als Branche insgesamt das höchste Außenhandelsdefizit ausweist. Deutschland ist nach wie vor wichtigster Handelspartner Rumäniens bei chemischen Erzeugnissen.

## BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS CHEMIESEKTOR BRAUCHT REANIMATION

Außenhandel der chemischen Industrie (Wertangaben in Millionen Euro; nominale Veränderung in Prozent) 1)

Chemische Erzeugnisse	2017	Januar bis November 2018	Veränderung in Prozent Januar bis November 2018	Davon aus Deutschland 2)
Importe	7.392,0	7.000,0	2,5	1.227,0
Exporte	2.078,4	2.047,8	6,8	275,7
Handelsdefizit	-5.313,6	-4.952,2	-	-

1) Kombinierte Nomenklatur; 2) Für den Zeitraum Januar bis November 2018

Quelle: Statistikamt Rumäniens (INS), Stand: März 2019

Die Chemieindustrie war nicht nur unmittelbar nach der Wende 1989, sondern auch noch in den letzten Jahren von Insolvenzen stark beeinträchtigt. Unzureichende Chemie- und Petrochemie-Kapazitäten machen Rumänien in vielen Sparten stark importabhängig, zum Beispiel bei synthetischem Kautschuk, Polystyrol, Düngemitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln und Kunststoffwaren.

Ausgewählte Investitionsprojekte der chemischen Industrie in Rumänien (Wertangaben in Millionen Euro)

Betreiber/Projekt	Wert	Projektstand	Anmerkungen/Kontakt
B.Braun: Fabrik von Perfusionslösungen (Kreis Timis)	120	Projektstart: Mai 2018; Projektende: 2021	250 Arbeitsplätze sollen geschaffen werden; Internet: <a href="http://www.braun.ro">http://www.braun.ro</a> ▶
Clariant: Bau einer Bioethanol-Fabrik (Kreis Dolj)	100	Bauende: 2020; Geplante jährliche Kapazität: 50.000 Tonnen Zellulose-Ethanol	400 Arbeitsplätze sollen geschaffen werden; <a href="http://www.clariant.com">http://www.clariant.com</a> ▶
Chimcomplex Borzesti: Produktionserweiterung (Kreis Bacau)	56	Investitionen im Verlauf	Internet: <a href="http://www.chimcomplex.ro">http://www.chimcomplex.ro</a> ▶

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Rumänische Medienberichte

## STARKE NACHFRAGE KOMMT AUS VIELEN BRANCHEN

Viele Branchen brauchen Vorerzeugnisse beziehungsweise Fertigprodukte der chemischen Industrie. Daher hat der Sektor strategische Bedeutung. Vor allem die Automobil- und Automobilzulieferindustrie, die eine Art Rückgrat der rumänischen Wirtschaft bildet, benötigt unter anderem Kautschuk, Polyamid, Polyester, Fasern, Farben und Lacke. Neben den Fahrzeugproduzenten Dacia (Renault) und Ford hat auch die Zulieferbranche hohen Bedarf und bietet Möglichkeiten für die Anbieter von chemischen und Kunststoffprodukten.

## PHARMAMARKT HAT NOCH GROSSES POTENZIAL

Der Pharmamarkt hat bei einer Bevölkerung von 19,5 Millionen Menschen noch großes Potenzial. Es werden insgesamt deutlich weniger Medikamente angeboten als in anderen EU-Ländern. Die seit Jahren anstehende grundlegende Reform der staatlichen Gesundheitsversorgung kommt nur mühsam voran. Die inländische Medikamentenproduktion ist stark von der sogenannten Claw-Back-Steuer (Besteuerung der Umsätze der inländischen Pharma-Produzenten) beeinträchtigt. Im 4. Quartal 2018 lag sie bei circa 25 Prozent vom Umsatz der produzierenden Pharmaunternehmen. Die weitere Erhöhung dieser Steuer könnte dazu führen, dass manche Billig-

## BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS CHEMIESEKTOR BRAUCHT REANIMATION

Medikamente nicht mehr inländisch wettbewerbsfähig produziert werden und zu teureren Preisen importiert werden müssen.

## WOHNUNGSBAU TREIBT NACHFRAGE NACH FARBEN UND LACKEN

Der Markt für Farben und Lacke, Bauchemie, Klebstoffe und dergleichen profitiert vom anziehenden Wohnungsbau und dem hohen Modernisierungsbedarf. Die Nachfrage nach Büro- und Gewerbefläche ist hoch. Alleine in Bukarest sollen 2019 Büroflächen im Umfang von kumuliert 411.461 Quadratmetern erstellt werden. Der Infrastrukturbau soll durch den Abruf von EU-Fördermitteln zum Ende der laufenden EU-Fördermittelperiode 2014 bis 2020 wachsen.

Ein erhebliches Ausbaupotenzial gibt es im Agrarsektor mit Chancen für den Absatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln. In dieser Sparte deckt Rumänien den Bedarf vor allem aus Importen. Großen Nachholbedarf hat auch die Lebensmittel- und Verpackungsindustrie. Noch importiert Rumänien einen bedeutenden Teil der benötigten verarbeiteten Nahrungsmittel.

## PRIVATISIERUNG DES CHEMIEUNTERNEHMENS OLTCHIM WECKT HOFFNUNG

Große Hoffnungen auf eine Wiederbelebung der chemischen Industrie löste die Privatisierung des Chemieriesen Oltchim (<http://www.oltchim.ro> ▶) aus - das Chemieunternehmen Chimcomplex Borzesti (<http://www.chimcomplex.ro> ▶) hatte für 127 Millionen Euro einige wichtige Aktiva von Oltchim übernommen. Geplant ist, dass die beiden Unternehmen ein großes Chemiewerk bilden. Darüber hinaus möchte Chimcomplex laut Medienberichten circa 111 bis 115 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren in die Produktionskapazitäten von Oltchim investieren. Zudem sind Investitionen notwendig, um Umweltauflagen zu erfüllen. Wieder in Betrieb gesetzt werden soll auch die Produktionslinie für Polyvinylchlorid (PVC), die stillgelegt sind.

Die Aussichten sind jedoch nicht ungetrübt für Oltchim. Ende 2018 hat die Europäische Kommission festgestellt, dass das Unternehmen 2012 im Laufe eines gescheiterten Privatisierungsversuches unzulässige Staatsbeihilfen in Höhe von 335 Millionen Euro erhielt. Diese Subvention sollte Oltchim nach dem Beschluss der Europäischen Kommission zurückerstatten.

Chimcomplex Borzesti hat einen couragierten Investitionsplan für den Zeitraum 2017 bis 2020 für das Werk im Kreis Bacau (Nordost-Rumänien). Der Investitionsplan umfasst unter anderem die Erweiterung in der Kalziumchlorid-Produktionsstätte (12 Millionen Euro), den Neubau einer Produktionsstätte für Umkristallisation von Salzen (13 Millionen Euro) und die Modernisierung einer Elektrolyseanlage (3,1 Millionen Euro) ein.

## DRINGLICHKEITSVERORDNUNG SETZT GASPREIS FEST

Die umstrittene Dringlichkeitsverordnung 114/2018 der Regierung enthält Maßnahmen, die bedeutende Auswirkungen auf viele Wirtschaftsbereiche haben. Zu den Änderungen gehört auch die Tatsache, dass der Verkaufspreis von Erdgas vom 01.04.19 bis zum 28.05.22 sowohl gegenüber den Lieferanten als auch gegenüber den Endkunden auf 68 RON/Megawattstunde (etwa 14,27 Euro, Stand Mai 2019) festgesetzt wird. Von dieser Maßnahme können die Industriekunden wie die Düngemittelproduzenten profitieren. Andererseits könnte diese Verordnung zu einem wettbewerbsrechtlichen Konflikt mit der Europäischen Union führen. Laut einer Studie des Beratungsunternehmens Deloitte und des rumänischen Verbandes der Unternehmen im Bereich Ölförderung und -Produktion (ROPEPCA) könnte die Europäische Kommission Ermittlungen aufnehmen, ob diese Preisfestlegung eine unzulässige Staatshilfe für die Industriekunden ist, da der Festpreis weit unter den marktüblichen Gaspreis liegt.

## Lokale Branchenstruktur

## PRODUKTIONSPALETTE IST BREITGEFÄCHERT

Rumänien produziert ein recht breites Spektrum von chemischen Erzeugnissen. Im Vordergrund stehen Erzeugnisse der (an-)organischen Chemie, Agrochemie, Generika, Farben und Lacke, Schmierstoffe und Kosmetika sowie Petrochemikalien. Der Investitionsbedarf, um Umweltvorschriften zu erfüllen, zur technologischen Modernisierung und für Forschung und Entwicklung ist hoch und von den Unternehmen schwer zu stemmen.

## Produktion ausgewählter chemischer Erzeugnisse in Rumänien (in Millionen Euro; Veränderung in Prozent)

Sparte	2016	2017	Veränderung 2017/16
C20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen, davon	2.203,7	2.446,8	11,0
.C201 Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen synthetischem Kautschuk in Primärformen	1.199,7	1.373,5	14,5
.C202 Herstellung von Schädlingsbekämpfungs-, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln	k.A.	k.A.	k.A.
.C203 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittungen	316,9	351,6	11,0
.C204 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen	267,2	271,0	1,4
.C205 Herstellung von pyrotechnischen Erzeugnissen, Klebstoffen, ätherischen Ölen	208,4	227,3	9,1
.C206 Herstellung von Chemiefasern	k.A.	k.A.	k.A.
C21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, davon	670,3	709,0	5,8
.C211 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	110,7	124,0	12,0
.C212 Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	559,6	585,0	4,5
C22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, davon	4.726,1	5.317,2	12,5
.C221 Herstellung von Gummiwaren	2.038,3	2.209,2	8,4
.C222 Herstellung von Kunststoffwaren	2.687,8	3.108,0	15,6

Quelle: Eurostat, Detaillierte Unternehmensstatistik - Industrie und Baugewerbe (NACE Rev.2) (Stand: 25.02.19)

Kautschuk- und Kunststoffprodukte machen einen Anteil von circa 63 Prozent der gesamten Erzeugung der Branche aus, unter anderem bedingt durch die Nachfrage der rumänischen Reifenwerke von Continental, Michelin und Pirelli sowie die Tätigkeit zahlreicher Kfz-Zulieferer von Kunststoffteilen. Die Erzeugung von chemischen Substanzen und Produkten beläuft sich auf circa 29 Prozent der chemischen Industrie. Die Herstellung von Pharmazeutika macht ungefähr acht Prozent aus, bezogen auf die Chemiebranche.

Azomures (<http://www.azomures.com> ▶), Tochter des schweizerischen Konzerns Ameropa, produziert Düngemittel. In den Vorjahren hat das Unternehmen ein Investitionsprogramm in Höhe von 240 Millionen Euro abgeschlossen. Ziel des Programms war es, die Ammoniak- und Feinstaubemissionen zu reduzieren, um europäische Umwelt-Standards zu erfüllen. Zudem sollten die Produktionskapazitäten erweitert (Harnstofffabrik und Ammoniakanlage) und Energie eingespart werden.

## BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS CHEMIESEKTOR BRAUCHT REANIMATION

Wichtige Branchenunternehmen in Rumänien (Auswahl; Umsatz in Millionen Euro)\*)

Unternehmen	Sparte	Umsatz 2017(2016)	Internetadresse
Azomures	Düngemittelproduktion	317 (323)	<a href="http://www.azomures.ro">http://www.azomures.ro</a> ▶
Oltchim	Produktion von flüssiger Natronlauge, Chlor und Polyetherpolyole	210 (166)	<a href="http://www.oltchim.ro">http://www.oltchim.ro</a> ▶
Lindegaz Romania	Produktion/Distribution von Industrie-, Spezial- und Medizingas	174 (125)	<a href="http://www.lindegaz.ro">http://www.lindegaz.ro</a> ▶
Uzinele Sodice Govora-Ciegh Chemical Group	Produktion von leichter und schwerer kalzinierter Soda, Natriumsilikat und Derivaten	85 (81)	<a href="http://www.ciegh-group.ro">http://www.ciegh-group.ro</a> ▶
Redoxim	Distribution von Pflanzenschutz- und Düngemitteln	74 (74)	<a href="http://www.redoxim.ro">http://www.redoxim.ro</a> ▶
GreenFiber International	Produktion von Polyester-Stapelfasern	61 (62)	<a href="http://www.greenfiber.ro">http://www.greenfiber.ro</a> ▶
Prio Biocombustibil	Produktion von Biodiesel	61 (56)	<a href="http://www.bunge.com">http://www.bunge.com</a> ▶
Chimcomplex Borzesti	Produktion von Natronlauge, Salzsäure und weiteren Zwischenprodukten	53 (41)	<a href="http://www.chimcomplex.ro">http://www.chimcomplex.ro</a> ▶
Romcarbon	Kunststoffproduktion (Polystyrol-Verpackungen und XPS-Platten)	43 (40)	<a href="http://www.romcarbon.ro">http://www.romcarbon.ro</a> ▶
Aectra Agrochemicals	Vertrieb von Pflanzenschutz-, Pilzvernichtungs-, Schädlingsbekämpfung- sowie von Düngemitteln	13 (13)	<a href="http://www.aectra.ro">http://www.aectra.ro</a> ▶

\*) Durchschnittswchselkurs der Nationalbank Rumäniens 2017 (2016): 1 Euro: 4,5681 (4,4908) Lei/RON

Quellen: Recherchen von German Trade & Invest, Finanzministerium

Der staatlich kontrollierte rumänische Gasproduzent Romgaz (<http://www.romgaz.ro> ▶) hat Interesse an der chemischen Industrie gezeigt. Vor kurzem hat das Unternehmen die Absicht bekannt gegeben, sich als Düngemittelproduzent zu etablieren. Ziel ist es, die inländische Gasproduktion zu nutzen. Dazu hatte das Unternehmen die Ausschreibung einer Bestandsanalyse im Wert von etwa 221.000 Euro veröffentlicht. Es soll ermittelt werden, ob ein Werk völlig neu aufzubauen oder ein schon bestehendes zu kaufen wäre.

Die Bestimmung über den festen Gaspreis könnte sich durchaus auch für die Gruppe Interagro positiv auswirken, zu der sechs Düngemittelunternehmen gehören. Nur ein Unternehmen in dieser Gruppe ist noch aktiv, Viromet (<http://www.viromet.ro> ▶) im Kreis Brasov. Der Gasproduzent Romgaz hatte mehrmals die Absicht bekannt gegeben, ein Werk aus der Gruppe Interagro zu übernehmen, entweder ein bereits insolventes oder eines, dessen Insolvenzverfahren noch beobachtet wird.

Die Petrochemie ist in Rumänien aktuell allein durch Rompetrol / KazMunaiGas (Kasachstan) vertreten. Rompetrol verfügt über eine Polypropylenanlage sowie über Niederdruck- beziehungsweise Hochdruckpolyethylenanlagen. Vor allem ist die Polypropylenanlage aktiv. Zu den Anwendungen gehören Fasern, Garne, Warmformen,

## BRANCHE KOMPAKT: RUMÄNIENS CHEMIESEKTOR BRAUCHT REANIMATION

Injektion, BOPP, CPP und Raffia. Alle produzierten Polypropylen-Typen sind phthalatfrei, gemäß der Gesetzgebung der Europäischen Union. Der Großteil der Produktion wird exportiert. Das Werk wurde 1988 gebaut und 2003 mit einer automatisierten Verpackungsanlage der Firma Möllers (Deutschland) modernisiert.

Von einer geographischen Konzentration der chemischen Unternehmen oder von einer Bildung von chemischen Clustern in Rumänien kann man gegenwärtig nicht mehr wie vor der Wende sprechen. Im Zentrum des Landes (Kreis Mures) hat Azomures seinen Sitz. Südlich der Karpaten befinden sich in der Nähe von Ramnicu Valcea auf der gleichen Industriepattform Oltchim, Uzinele Sodice Govora und eine Produktionsstätte von Lindegaz. Im Westen des Landes liegen eine weitere Produktionsstätte von Lindegaz (Timisoara) und Sinteza Oradea (Oradea). Im Süd-Osten sind die Betriebe von GreenFiber International, Romcarbon, Prio Biocombustibil, Combinatul de Ingrasaminte Chimice Navodari bei Constanta (Werk für Produktion von Phosphor- Düngemitteln Navodari). Ebenfalls in Navodari befindet sich die Petrochemie-Sparte von Rompetrol. Im Osten Rumäniens ist der Chim-complex Borzesti angesiedelt.

### Rahmenbedingungen

Für die Zertifizierung und Qualitätskontrolle von Arzneimitteln ist in Rumänien die Nationale Agentur für Medikamente und Medizinprodukte (<http://www.anm.ro> ▶) zuständig. Die Nationale Behörde für den sanitär-veterinären Bereich und für Lebensmittelsicherheit verantwortet die Nahrungsmittelkontrolle (<http://www.ansvsa.ro> ▶). Kosmetische Erzeugnisse zertifiziert das Gesundheitsministerium.

Im innergemeinschaftlichen Warenverkehr der Europäischen Union (EU) sind die Regelungen des Umsatzsteuerkontrollverfahrens in der EU zu beachten. Informationen hierzu finden sich auf der Internetseite des Bundeszentralamtes für Steuern (<http://www.bzst.bund.de> ▶). Hinsichtlich der Normierung gelten die einschlägigen EU-Richtlinien (siehe etwa die Website des Deutschen Instituts für Normung e.V., <http://www.din.de> ▶).

Ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Steuerrecht stehen unter <http://www.gtai.de/recht> ▶ sowie zu Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen unter <http://www.gtai.de/zoll> ▶ zur Verfügung.

### Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	<a href="http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Weltkarte/Europa/rumaenien.html">http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Weltkarte/Europa/rumaenien.html</a> ▶	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
AHK Rumänien	<a href="http://rumaenien.ahk.de">http://rumaenien.ahk.de</a> ▶	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Wirtschaftsministerium	<a href="http://economie.gov.ro">http://economie.gov.ro</a> ▶	-
Gesundheitsministerium	<a href="http://www.ms.ro">http://www.ms.ro</a> ▶	-
Nationale Agentur für Medikamente und Medizinprodukte	<a href="http://www.anm.ro">http://www.anm.ro</a> ▶	-
Rumänischer Verband der internationalen Medikamentenhersteller (ARPIM)	<a href="http://www.arpim.ro">http://www.arpim.ro</a> ▶	-
Rumänischer Vertriebs- und Pharmaeinzelhandelsverband für Medikamente	<a href="http://www.adrfr.ro">http://www.adrfr.ro</a> ▶	-
Rumänischer Produktions- und Vertriebsverband für Chemieprodukte	<a href="http://www.apdcr.ro">http://www.apdcr.ro</a> ▶	-

Die Reihe "Branche kompakt" liefert Analysen zu wichtigen Abnehmerbranchen der deutschen Exportwirtschaft. Weitere Länderberichte zum Chemiesektor und zu weiteren Branchen sind unter <http://www.gtai.de/branche-kompakt> ▶ zu finden.

Ansprechpartnerin für die chemische Industrie: Beate Voell; E-Mail: [beate.voell@gtai.de](mailto:beate.voell@gtai.de) ▶

### KONTAKT

Christian Overhoff

☎ +49 228 24 993 321

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest



Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.